

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 14.11.2024

Zu TOP: 7.7

Maßnahmen und Bausteine zum Verkehrskonzept Altstadt

Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei

Vorlage: kAF 0128/2024

Anfrage:

1. Wie ist der Sachstand zur Überarbeitung des Verkehrskonzeptes Altstadt?
2. Wann ist mit der Vorstellung des Maßnahmekonzeptes im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung zu rechnen?
3. Welche konkreten Bausteine sollen wann vorgestellt werden?

Herr Dr. Raith beantwortet die kleine Anfrage zusammenhängend wie folgt:

Grundsätzlich zielt das Verkehrskonzept Altstadt auf die Formulierung von Handlungsempfehlungen und Maßnahmeansätzen und versteht sich somit als offener Baukasten, aus dem je nach Aufgabenstellung einzelne Maßnahmen herausgegriffen werden können. Die einzelnen Maßnahmen wirken unabhängig voneinander und haben auch keine zwingende Verbindung. Insofern sind auch durch die (inzwischen schon wiederholten) Fortschreibungen keine gänzlich neuen Aspekte aufgezeigt worden. Vielmehr wurden bisherige Maßnahmen neu bewertet und Empfehlungen vor dem Hintergrund des heutigen Erkenntnisstands aktualisiert.

Das Verkehrskonzept versteht sich nicht als planerische Gesamtmaßnahme, die nur bei vollständiger Umsetzung wirkt. Vielmehr ermöglichen die vielfältigen Handlungsempfehlungen schrittweise Verbesserungen.

Festzuhalten bleibt daher:

- Einzelmaßnahmen wie z.B. die Ausweitung der Fußgängerzone in der Mönchstraße oder auch die Änderung der Parkgebührenordnung wurden bereits einzeln diskutiert und auch beschlossen bzw. umgesetzt.
- Maßnahmenvorschläge wie die schrittweise Reduzierung bzw. Verlagerung der bewirtschafteten Parkplätze, die Verbesserung des Angebotes an Fahrradabstellplätzen sowie die Verbesserung der Barrierefreiheit im Zuge von grundhaften Straßenausbaumaßnahmen wiederum werden kontinuierlich berücksichtigt, wie zuletzt im Zuge der Neugestaltung der Freifläche Am Fischmarkt sowie der laufenden Planungen zur Umgestaltung des Neuen Marktes und der Schützenbastion.
- Vorschläge wie die gestalterische Herausarbeitung der Altstadtzufahrten (z.B. Tribseer Straße, Olof-Palme-Platz) können bei künftigen Umgestaltungen in den entsprechenden Straßenabschnitten diskutiert und berücksichtigt werden.

Die Maßnahmenvorschläge, die auf den fließenden Kfz-Verkehr zielen, wie z.B. eine flächenhafte Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 20 in der Altstadt sowie die Sperrung der Durchfahrtsachse Am Fischmarkt/Wasserstraße, sind seit längerem bekannt und waren bereits Gegenstand politischer Debatten. Aus Sicht der Verwaltung gibt es für die Vorschläge derzeit nicht den erforderlichen breiten Konsens, um mit weiteren Planungen in dieser Richtung zu beginnen.

Eine abschließende Vorstellung der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes Altstadt würde heute kaum neue Gesichtspunkte bringen und ist aus Sicht der Verwaltung entbehrlich. Bei Bedarf wird empfohlen, die Thematik „Verkehrskonzept“ im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung zu beraten.

Frau Kindler bedauert die kleinteilige Herangehensweise. Sie hätte die Umsetzung eines Gesamtkonzeptes begrüßt.

Herr Suhr hält das bekannte Verkehrskonzept durchaus für ein schlüssiges Gesamtkonzept und nicht für ein Bausteinsystem. Er erfragt daher, ob die Verwaltung das Verkehrskonzept Altstadt als Gesamtkonzept als erledigt betrachtet und nur aktiv wird, um einzelne Bausteine umzusetzen.

Herr Dr. Raith konkretisiert, dass es sich um eine Bündelung von Maßnahmen handelt. Die Ergebnisse und Vorschläge aus dem Verkehrskonzept Altstadt finden bei der Umsetzung von Maßnahmen in der Altstadt Berücksichtigung.

Herr Dr. Raith erinnert daran, dass für die Umsetzung aller Vorschläge aus dem Verkehrskonzept auch die entsprechenden Ressourcen vorhanden sein müssen.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 29.11.2024